



Nestlé Good food, Good life

EINFACH NESTLÉ!

Unsere **Antworten** auf die häufigsten Fragen.



Nestlé Good food, Good life

**SCAN MICH FÜR
MEHR INFOS**





Nestlé Good food, Good life

KLIMASCHUTZ & GRÜNE NULL

Unser Weg zur „Grünen Null“:

Nachhaltigkeit rauf, Emissionen
runter – vom Feld bis ins Regal.

Unser Beitrag zum Klimaschutz: die „Grüne Null“ bis 2050, das bedeutet Netto-Null-Emissionen. Mit Zwischenziel minus 20 Prozent CO₂ bis 2050 und minus 50 Prozent CO₂ schon 2030.



Nestlé Good food, Good life

KLIMASCHUTZ & GRÜNE NULL

Bis 2025 stellen wir auf **100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien** um - für alle Nestlé Standorte weltweit. Doch Büros und Werke machen nur einen Bruchteil der Emissionen aus. Der größte Teil entsteht bei den Rohstoffen wie Milch oder Kakao. Deshalb arbeiten wir mit mehr als 500.000 Landwirtinnen zusammen - für eine zukunftsfähige Landwirtschaft, die Böden und Wasservorräte schont und Biodiversität erhält. Denn gesunde Böden sind gute CO₂-Speicher - genauso wie Bäume, von denen wir 200 Millionen bis 2030 pflanzen.

Auch die Art und Weise, wie wir Lebensmittel herstellen, verpacken und transportieren, wird sich entscheidend verändern: Wir wollen bis 2025 **95 % unserer Kunststoffverpackungen recyclingfähig oder wiederverwendbar** machen. Außerdem überarbeiten wir unsere Produkte, um unseren **ökologischen Fußabdruck** zu verringern.



Nestlé Good food, Good life

KLIMASCHUTZ & LANDWIRTSCHAFT

Regeneration vom Boden bis zur **Atmosphäre**

Wir leisten einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels, indem wir mit regenerativer Landwirtschaft die natürliche CO₂-Speicherkraft von Feld, Wald und Weide reaktivieren.



KLIMASCHUTZ & LANDWIRTSCHAFT

Wir wollen die Landwirtschaft der Zukunft gemeinsam angehen. Und zwar auf vier Feldern: **Biodiversität, Böden, Wasser und Viehhaltung**. Biodiversität bedeutet, die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren zu erhöhen - zum Beispiel mit Blühstreifen. Zusätzlich pflanzen wir 200 Millionen **Bäume als aktive CO₂-Speicher** bis 2030. **Gesunde Böden** fördern wir mit landwirtschaftlichen Anbaumethoden, die den Humusgehalt des Bodens erhalten oder aufbauen, um so seine CO₂-Speicherkraft zu erhöhen.

Wasserkreisläufe schützen wir, indem wir biologischen Dünger und biologische Schädlingsbekämpfung nutzen und möglichst sparsam bewässern. Und zu guter Letzt: **Viehhaltung** mit verbesserten Haltungsformen und Weideflächen. 2025 sollen ein Fünftel und 2030 bereits die Hälfte unserer wichtigsten Rohstoffe weltweit aus „regenerativer Landwirtschaft“ kommen.



Nestlé Good food, Good life

KLIMASCHUTZ & PROZESSE

Nachhaltigkeit rauf,
Emissionen runter:
für Werke, Transportwege
und Verpackungen.

Von der Plantage bis zum Werk und in den Handel: Bis 2025 sind wir klimafreundlicher mit weniger Emissionen unterwegs. Auf Straße und Schiene. Bis ins Regal. Für die „Grüne Null“, das bedeutet Netto-Null-Emissionen bis 2050.



Nestlé Good food, Good life

KLIMASCHUTZ & PROZESSE

Bis 2025 stellen wir auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien um - für alle Nestlé Standorte weltweit. Unsere Fahrzeugflotte für Dienstwagen fährt bereits mit geringeren Emissionen und einige unserer Produkte fahren schon heute Bahn.

Unser Weg zur „Grünen Null“ wird auch durch ein **effizientes Logistiknetzwerk** verwirklicht, das Rohstoffe an unsere Werke und die fertigen Produkte von dort an Vertriebszentren auf der ganzen Welt liefert. Durch Investitionen in smarte Logistik-IT können wir Fahrzeuge effizienter befüllen, ein- und ausgehende Fahrten besser aufeinander abstimmen und Leerfahrten vermeiden. Für **weniger Emissionen** auf der Straße.



Nestlé Good food, Good life

NUTRI-SCORE

Fix erkannt: Jedes Produkt zeigt sofort **sein Gesicht**

Mit dem Nutri-Score siehst du vorne auf der Verpackung, wie ein Produkt in Bezug auf seine Nährstoffe und Inhaltsstoffe einzuschätzen ist. So schafft der Nutri-Score Transparenz und Klarheit - für dich, für mich und für alle, die gerne lecker und ausgewogen essen.



NUTRI-SCORE

Wer heute einkaufen geht, wünscht sich eine zuverlässige Entscheidungshilfe. Dabei unterstützt **der Nutri-Score: eine Farb- und Buchstabenskala**, entwickelt von unabhängigen Expert:innen.

Die Berechnung, die dem „Score“ zugrunde liegt, basiert auf einem festgelegten Algorithmus, der von der französischen Gesundheitsbehörde entworfen wurde. Für die Berechnung werden neben dem Energiegehalt „weniger positive“ Nährstoffe wie Zucker, gesättigte Fettsäuren und Salz „positiven“ Inhaltsstoffe wie Ballaststoffe und Proteine gegenübergestellt. So ergibt sich der „Score“ des Produktes. Damit können **Produkte aus einer Kategorie miteinander verglichen werden**, beispielsweise ein Musli mit anderen Müslis.



Nestlé Good food, Good life

REFORMULIERUNG

Es darf gern **weniger** sein:
Zucker, Salz und Fett.

Immer mehr Verbraucher:innen achten auf ihre Ernährung und hinterfragen Zutaten. Umso wichtiger, dass wir unsere Produkte weiterentwickeln. Wir lassen nach Möglichkeit weg, was zu viel ist und erhöhen, was gesund ist.

Unser Ziel: Produkte mit insgesamt weniger und verständlicheren Zutaten, weniger Zucker, Salz und Fett - und dennoch vollem Geschmack.



REFORMULIERUNG

Bei uns findet man eine Menge leckerer Produkte. Doch lecker allein ist uns nicht genug. Wir möchten die Menschen auch mit dem überzeugen, was drinsteckt. Darum überarbeiten wir viele unserer Produkte, indem wir vor allem **Zucker, Salz und gesättigte Fettsäuren** reduzieren. Und nicht nur das: Wir erhöhen gleichzeitig den Anteil an wertgebenden Inhaltsstoffen wie Gemüse oder Vollkorn. Dabei orientieren wir uns an konkreten Nährwertgrenzen, welche beispielsweise auf den **Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO)** beruhen.

Genau aufeinander abgestimmte Zutaten sind die Basis für einen bestimmten Geschmack und eine einzigartige Textur. Wird auch nur ein Bestandteil der Rezeptur verändert, kann dies Einfluss auf das gesamte Produkt haben. Und mit dem Weglassen allein ist die Arbeit nicht getan. Zusätzlich spielen beispielsweise technologische Herausforderungen und die **Akzeptanz der Verbraucher:innen** eine Rolle.



Nestlé Good food, Good life

SÄUGLINGS- ANFANGSNAHRUNG

Für die Kleinsten:

**unsere größte Sorgfalt für beste
Qualität.**

Stillen ist das Beste für Säuglinge. Wenn das nicht geht, bieten wir mit unserer Säuglingsanfangsnahrung allen Eltern die bestmögliche und sicherste Alternative zur Muttermilch an. Daran forschen und arbeiten wir seit über 150 Jahren.



Nestlé Good food, Good life

SÄUGLINGS- ANFANGSNAHRUNG

Unsere Säuglingsanfangsnahrung orientiert sich Immer an ihrem natürlichen Vorbild: **der Muttermilch.** Denn Stillen ist das Beste für Säuglinge. Deshalb arbeiten wir seit 150 Jahren daran, Muttermilch zu erforschen und zu entschlüsseln. Unsere Rohstoffe, Zwischen- und Fertigprodukte prüfen wir auf mehr als 150 Parameter, um eine einwandfreie Qualität gewährleisten zu können. in unabhängigen Laboren durchlaufen sie bis zu **300 Untersuchungen.** Erst, wenn alle Analysen erfolgreich bestanden sind, geben wir „grünes Licht“ und liefern die Ware aus. Denn den Kleinsten gilt unsere größte Sorgfalt.



Nestlé Good food, Good life

WERBUNG & KINDER

**Kinder brauchen Schutz. Immer
und überall.**

Eine ausgewogene Ernährung ist für Kinder wichtig. Wir tragen dazu bei, sie vor zu viel Zucker, Fett oder Salz zu schützen, indem wir unsere Produkte immer weiter verbessern und bei der Werbung freiwillig strenger sind, als wir es müssten.



WERBUNG & KINDER

Heute wird sehr kritisch hinterfragt, wie Essen und Trinken gegenüber Kindern beworben wird. Aus unserer Sicht ist das absolut richtig. Denn Kinder können Werbebotschaften noch nicht so gut einordnen und sollten daher besonders geschützt werden. Als Gründungsmitglied der **Initiative EU Pledge** setzen wir uns schon seit 2007 für strenge Regeln ein. Diese legen Grenzwerte für unerwünschte Zutaten und Mindestmengen für erwünschte Zutaten in Lebensmitteln fest. Nur wenn die Produkte die Nährwertkriterien erfüllen, dürfen wir laut EU Pledge Kindern unter 12 Jahren Werbung dafür zeigen.

Darüber hinaus haben wir eigene Regeln: Danach richten wir an Kinder unter sechs Jahren grundsätzlich keine Werbung, unabhängig von dem Produkt. Überwacht wird das von uns selbst, vom EU Pledge und von der **European Advertising Standard Alliance**.



Nestlé Good food, Good life

TRANSPARENZ IN DEN LIEFERKETTEN

Unsere **Verantwortung** beginnt
auf dem Feld.

Wer in Hamburg in einen Schokoriegel von Nestlé beißt oder in Köln eine Dose Ravioli isst, soll sicher sein können: Wir kennen das Wer, Wo und Wie unserer Zutaten und die Schritte dazwischen. Transparente Lieferketten sind der Schlüssel zu mehr Nachhaltigkeit. Und besseren Lebensbedingungen vor Ort.



TRANSPARENZ IN DEN LIEFERKETTEN

Wir alle wollen wissen, was in unseren Nahrungsmitteln steckt und woher die einzelnen Zutaten stammen. Wir wollen wissen, wie es den Landwirt:innen geht, den Tieren, den Pflanzen, den Böden. Dies setzt voraus, dass wir bei Nestlé wissen, woher unsere Zutaten kommen und unter welchen Bedingungen sie produziert werden.

Um das nachvollziehen zu können, nutzen wir die **Nestlé Responsible Sourcing Core Requirements (NRSCR)**. Diese legen die Arbeitsweisen in Bezug auf Beschaffung und Produktion innerhalb unserer Lieferketten fest - für alle Beteiligten. Und wir gehen noch weiter: Um sehen zu können, was auf den Plantagen passiert, nutzen wir unter anderem das Satellitensystem Starling, das uns in Echtzeit Informationen zu Flächenveränderungen liefert. Zusätzlich überprüfen Auditor:innen vor Ort die Einhaltung der Sozial- und Umweltstandards.



Nestlé Good food, Good life

KINDERARBEIT

Jedes Kind soll Kind
sein können.

Kein Kind soll arbeiten müssen. Für keinen Schokoriegel dieser Welt. Aber wie überwinden wir die Risiken von Kinderarbeit? Indem wir Armut bekämpfen. An allen Orten der Erde, an denen wir Kakao und andere Rohstoffe beziehen.



COCOA PLAN

Der Hauptgrund für Kinderarbeit ist meist Armut. Überwiegend arbeiten Kinder in ihren eigenen Familien mit, um den Lebensunterhalt zu sichern. Zum Beispiel auch in der Elfenbeinküste. Für viele Menschen dort ist Kakaoanbau die wichtigste Lebensgrundlage.

Wir bekämpfen Armut und ihre Auswirkungen mit verschiedenen Maßnahmen. **2009** haben wir den **Nestlé Cocoa Plan** ins Leben gerufen. Erste Erfolge konnten wir bereits erzielen: Wir haben mehr als 100.000 Bäuer:innen unterstützt, **15,2 Millionen Setzlinge** für Kakaobäume verteilt, **54 Schulen** in der Elfenbeinküste gebaut und haben ein Kontrollsystem gegen Kinderarbeit (CLMRS) ins Leben gerufen. Über **11.000 Kinder** haben so direkte Unterstützung bekommen.



INCOME ACCELERATOR

Oft sieht die Realität im Kakaoanbau noch so aus: Gute Ernte, mehr Geld. Das klingt erstmal fair, hat allerdings auch Nachteile. Denn die Prämien belohnen nur die Ergebnisse. Was davor oder danach passiert – oder zuhause – spielt weniger eine Rolle. Genau hier setzt das Nestlé Income Accelerator Programm an.

Wie der Name schon sagt: wir wollen das Einkommen der Farmer:innen steigern, indem wir ihnen ein **zusätzliches Entgelt** zahlen. Deswegen fördern wir in den **Schulbesuch aller Kinder** im Alter von 6 bis 16 Jahren. Außerdem unterstützen wir Frauen, ein eigenes, zusätzliches Einkommen zu erwirtschaften. Der wohl größte Hebel sind bessere **landwirtschaftliche Praktiken**, also wie, was und wann auf den Kakaoplantagen angebaut, geerntet, gestutzt und zugepflanzt wird. Schon 2020 beim Testlauf mit 1.000 Farmer:innen in Elfenbeinküste haben wir Fortschritte gemacht – mehr Kinder konnten zur Schule gehen. Seit 2022 weiten wir das Programm nun auf 10.000 Familien aus. 2024 starten wir auch in Ghana. Und ab 2030 wollen wir global bis zu 160.000 Familien erreichen.



Nestlé Good food, Good life

PALMÖL

Palmöl - ein **wertvoller**
Rohstoff.

Palmöl wird viel genutzt und häufig kritisiert. Zum Teil zu Recht. Aber: Vieles hat sich bereits geändert - zum Besseren. Insbesondere dank verantwortungsvoller Beschaffung. Für die Menschen, die vom Palmölanbau leben. Für die Natur, die unsere Lebensgrundlage ist. Zu tun bleibt genug.



PALMÖL

Wir nutzen Palmöl für Schokoriegel oder Rahmsaucen, weil es Eigenschaften besitzt, die andere pflanzliche Fette nicht haben. Palmölpflanzen liefern außerdem pro Hektar den mit Abstand höchsten Ertrag, benötigen also im Anbau weniger Fläche als andere Öle.

Aber: Der Palmölanbau ist keineswegs unproblematisch. So wird zum Beispiel in manchen Regionen Regenwald gerodet, um mehr Flächen zu gewinnen. Deshalb haben unsere **Nestlé Responsible Sourcing Core Requirements** strenge Kriterien und wir unterstützen Landwirt:innen vor Ort. Satellitenüberwachung ermöglicht es uns, unsere Palmöl-Lieferkette aus dem All zu kontrollieren. International können wir 96 Prozent des Palmöls bis zur Mühle zurückverfolgen. In Deutschland sind es sogar 100 Prozent. Zudem verarbeiten wir hier ausschließlich **RSPO-zertifiziertes Palmöl**.



Nestlé Good food, Good life

NESCAFÉ PLAN

**Guter Kaffee beginnt mit gutem,
verantwortungsvollem Anbau.**

Grown respectfully.

Kaffee ist ein Teil unserer Kultur. Doch Klimawandel, Schädlinge und Landflucht machen den Anbau immer schwerer. Um die Menschen, die den Kaffee anbauen, nachhaltig zu unterstützen, haben wir einen Plan: **den Nescafé Plan.**



Nestlé Good food, Good life

NESCAFÉ PLAN

Im Rahmen des Nescafé Plans unterstützen wir Landwirt:innen dabei, Kaffee nachhaltiger anzubauen. Wir verteilen Kaffeepflanzen, die an die veränderten Bedingungen in den Anbaugebieten angepasst sind und auch trockene Zeiten gut überstehen. Und wir schulen die Farmerinnen vor Ort gemeinsam mit unseren Partner:innen. Besonders am Herzen liegt uns die Förderung des Nachwuchses ebenso wie die Förderung von Frauen in der Landwirtschaft. Damit sie geeignete Nachfolger:innen finden und ihre Farm zukunftsfähig machen können.



Nestlé Good food, Good life

VERPACKUNGEN

Mehr als nur Drumherum: Wir gehen unsere Verpackungen an - für mehr **Recycling und weniger Müll.**

Bis 2025 machen wir über 95% unserer Verpackungen recyclingfähig oder wiederverwendbar. In Deutschland liegen wir bereits bei 97%. Denn darum geht's: Recyclinganteile erhöhen. Wertstoffkreisläufe schließen. Neues Plastik reduzieren.



VERPACKUNGEN

Verpackungen sorgen dafür, dass unsere Produkte hygienisch sicher bei Verbraucher:innen ankommen und dabei immer frisch und lecker bleiben. Außerdem sind sie ein wichtiger „Informationsträger“ für Nährwertinfos und Zubereitungshinweise. In unterschiedlichen Laboren, Werkstätten und in unserem **Nestlé Institute of Packaging Sciences** arbeiten wir an innovativen Verpackungsmöglichkeiten. Mit neuen Materialien, damit sie besser zu recyceln sind - wie zum Beispiel Papier für unsere SMARTIES®. Mit Erfolg: Seit 2018 konnten wir weltweit 1,1 Millionen Tonnen Verpackungsmaterial einsparen.

Außerdem wollen wir mehr **recyceltes Material** einsetzen. Die Herausforderung: Viele recycelte Materialien sind - noch - nicht für Lebensmittel geeignet, da sie z.B. die Anforderungen an Sicherheit und Sauberkeit nicht erfüllen. Für Wasserflaschen funktioniert recyceltes PET sehr gut.



Nestlé Good food, Good life

WASSER & KLIMABILANZ

Wenn nicht aus der Region,
dann am liebsten **per Bahn.**

Nestlé Waters ist an 43 Standorten in 24 Ländern aktiv (Stand 2024). Aber einige unserer Marken sind weltweit beliebt. Wenn wir unser Wasser über lange Strecken transportieren müssen, setzen wir auf klimafreundliche Logistik. Alles für ein großes Ziel. Die „Grüne Null“ bis 2050



WASSER & KLIMABILANZ

Um die Klimabilanz von abgefülltem Wasser zu verbessern, sind insbesondere der **Transport** und die **Verpackung** wichtig. 90% unserer Produkte fahren schon heute klimafreundlich mit der Bahn von Italien nach Deutschland. Dabei sparen wir im Vergleich zum herkömmlichen Transport mit dem Lkw mehr als 50% CO₂ ein.

Bis 2025 soll mindestens 50% unseres Portfolios aus recyceltem PET bestehen. Bereits heute bieten wir Flaschen aus 100% rPET an. Und unsere heutigen Flaschen wiegen bis zu 40% weniger. Alles für unser großes Ziel: Wir reduzieren unsere Emissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette



Nestlé Good food, Good life

WASSER & PRIVATISIERUNG

Gutes Wasser ist die Quelle für
ein gutes **Leben.**

Jede und jeder Einzelne von uns braucht sauberes Wasser. Zum Trinken, zum Waschen, zum Arbeiten - zum Leben. Auch wir nutzen Wasser: zum Anbau von Gemüse, Weizen oder Futterpflanzen, in unseren Werken zur Kühlung und zum Reinigen und auch für die Abfüllung von Mineralwasser für Millionen von Menschen.



Nestlé Good food, Good life

WASSER & PRIVATISIERUNG

Wasser ist ein Menschenrecht. Doch was für uns selbstverständlich scheint, ist es in vielen Regionen der Welt nicht: sicheres, sauberes Wasser. Die kommerzielle Nutzung von Wasser ist je nach Region teilweise sehr unterschiedlich geregelt. Generell gilt: Die örtlichen Behörden erteilen uns beschränkte Nutzungsrechte - für eine genau definierte Menge in einer genau definierten Zeit. Im Klartext: **Wir nehmen niemanden das Wasser weg und privatisieren keine Quellen.**



Nestlé Good food, Good life

WASSER & MENSCHENRECHT

**Klare Sache: Wasser ist ein
Menschenrecht.**

Wasser ist für uns ein Menschenrecht. Und: Wir nehmen niemandem das Wasser weg. Wo notwendig setzen wir uns vor Ort an unseren Werken dafür ein, dass möglichst viele Menschen Zugang zu sicherem, sauberem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen haben.



WASSER & MENSCHENRECHT

Nestlé und Wasser - wir wissen, dass es dazu viele widersprüchliche Informationen gibt, vor allem auf Social Media. Der Vorwurf, dass wir an allem Wasser Geld verdienen möchten, geht zurück auf ein verkürztes Zitat aus einem Interview mit dem damaligen Nestlé CEO Peter Brabeck-Letmathe 2004. Er schlug vor, Wasser einen Wert zu geben. Die Idee: Wenn Wasser etwas „kostet“ gehen Menschen - und vor allem Unternehmen und Landwirt:innen - sparsamer damit um.

Schon 2010 haben wir das **Menschenrecht auf Wasser** in unseren Unternehmensgrundsätzen festgeschrieben. Wir glauben, dass Unternehmen eine Rolle dabei spielen müssen, den Menschen Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen zu verschaffen. Beispiel Pakistan: Alle vier unserer Werke und andere Standorte in Kabirwala, Islamabad, Port Qasim und Sheikhpura erfüllen die Anforderungen von WASH für über 7.500 Mitarbeiterinnen. Darüber hinaus haben wir sechs Trinkwasseranlagen eingerichtet, die täglich über 60.000 Menschen Zugang zu sauberem und sicherem Wasser bieten, dessen Qualität wir regelmäßig kontrollieren.



Nestlé Good food, Good life

HAST DU WEITERE FRAGEN?

Dann **melde** dich gerne bei



Clas: clas.dammann@de.nestle.com

Anita: anita.waelz@de.nestle.com

Aus dem Team Sustainability & Corporate
Communications!



Nestlé Good food, Good life

**SCAN MICH FÜR
MEHR INFOS**

